

Startschuss in Trabitz

Im Landkreis Neustadt an der Waldnaab fängt eine neue Ära an: Mit dem Spatenstich in Trabitz wurde das erste Stück Nahwärmerohr für das örtliche Wärmenetz in den Boden gelegt und damit beste Voraussetzungen geschaffen, um künftig mit erneuerbaren Energien zu heizen.

Planungsphase beendet

Auch wenn die Planungen manchmal länger dauern - ein Ziel war von Anfang an klar erkennbar. So auch in Trabitz, wo sich die Bewohner von Anfang an für die Nahwärme aus der Biogasanlage aussprachen. Fraglich war nur, wer das Wärmenetz betreiben sollte. So wurden verschiedene Möglichkeiten wie eine Trabitzer Bürgergenossenschaft oder die Möglichkeit einer fremden Betreibergesellschaft ins Auge gefasst.



Die Wahl fiel auf: NEW - Neue Energien West eG

Zuletzt viel die Wahl dann leicht. Die interkommunale Genossenschaft [NEW -Neue Energien West eG](#) mit ihren Mitgliedern aus 3 Landkreisen in der Oberpfalz wird künftig das Wärmenetz betreiben. Die Genossenschaft beschäftigt sich aktiv mit der Projektierung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung und bündelt das Wissen für die beteiligten Kommunen. Die Projektierung lag federführend bei der IB Böckler&Heinloth GbR, die neben der Lieferung der Komponenten auch bei der Inbetriebnahme unterstützen wird. Die [Günthner Haustechnik GmbH](#) wird dabei für die Hausanschlüsse zuständig sein und bei Fragen der Anschlussnehmer vor Ort weiterhelfen können.



Heizen mit Erneuerbaren

Die Biogasanlage aus der benachbarten Blankenmühle wird künftig die Wärme für die rund 60 Haushalte liefern. So stärken die Trabitzer nicht nur ihre Region durch die Nutzung von vorhandener Energie, sondern machen sich auch unabhängig von ausländischen Ölexporten und deren Preisschwankungen. Ein Plus für die Anschlussnehmern und die Region.



Erste Wärmerohre liegen bereits

Mit dem Spatenstich am 8. Juli begannen dann auch die Bauarbeiten und so liegen mittlerweile auch die ersten Wärmerohre im Boden.

